

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 2

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eigentor

Der Präsident des FC Zürich, Sven Hotz, über die Tabellensituation zum *Sport*: «Wieso müssen wir immer in diese Abstiegsrunde? Wir haben das doch nicht verdient. Wieso immer wir, wieso, wieso...?»

Sage mir

Rat von Emanuel L. Kaiser im *Brückenbauer*: «Sage mir, welche Bücher du hast, und ich sage dir, was du mir zurückgeben solltest.»

Ansichts-Sache

Aus *American Way*, einer Werbezeitschrift der Fluggesellschaft American Airlines: «Die Amerikaner kennen diesen Teil der Welt wegen seiner postkartenschönen Dörfer, seiner märchen-

haften Schlösser und seiner Konzentrationslager, aber zum Wandern gibt es nun einmal kein besseres Land in Europa als Deutschland.»

Geschmacks-sache

Als der Pizzeria-Besitzer Patrick Maseo aus Los Angeles nach einem Autounfall starb, stand in seinem Testament: «Meine Leiche wird verbrannt, die Asche von der Trauergemeinde auf einer riesigen Pizza gegessen.» Und, laut *Blick*, geschah es so, ... «wobei die Teilnehmer des Leichenschmauses über einen leicht russigen Nachgeschmack lästerten.»

Andächtige Sekunden

Journalist Klaus Westrup in einem Testbericht über den neuen Jaguar XJ 6 in der *Weltwoche*: «Obwohl Albrecht Dürer einst philosophisch fragte, was Schönheit überhaupt ist, wird es wohl niemanden geben, der angesichts dieser neuen Luxuslimousine nicht ein paar andächtige Anschau-sekunden investiert.»

Letzten-Biss

«Reinste Rhetorik» empfand die *Schweizer Illustrierte* beim Parlaments-Ausspruch von Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz: «Der Bundesrat will die Bedingungen zur Erlangung der Arbeitslosenentschädigung strenger

machen, nicht die Bedingungen der Arbeitslosen.»

Schreibtisch-Freund

Musik-Star Udo Jürgens von der *Schweizer Woche* zur Politik befragt: «Heutzutage müssen Politiker schon abdanken, wenn sie mal eine Sekretärin auf den Schreibtisch gelegt haben. Also könnte ich gar nicht Politiker werden; bei mir gab es viele Schreibtische.»

Fata Morgana

Zu «Wohnen auf dem Lande» hiess es im *Tages-Anzeiger*: ... «in ungebautem Riegelbauernhaus bei Bülach».

Not-wendig

Michail Kalaschnikow, Erfinder des gleichnamigen Schnellfeuer-gewehrs, auf die *Spiegel*-Frage: «Haben Sie ein Lebensmotto?» – «Ja. Alles Komplizierte ist unnötig. Alles Notwendige ist einfach – genau wie mein automatisches Gewehr.»

Schwarz-fahren

Ab 1.1.1995 wird die Polizei effizienter auf Verbrecherjagd gehen, denn SBB-Präsident Benedikt Weibel erlaubt Polizisten in Uniform oder Zivil offiziell das Zufahren ohne Billett. Meint der *Bund* dazu: «Schwarzfahrer frohlocken: Wer ohne Fahrkarte erwischt wird, gibt sich künftig einfach als Polizist aus!»

Wow!
DIESEN
RIESIGEN SCHWANZ
MÜSSTEST DU DIR
ANSEHEN!

JÜRIG FURRER

FURRER 94